

# Fragen zum Turmdrehkranmarkt an Franz-Rudolf Wilbert, Geschäftsführer Wilbert Turmkrane GmbH

**KM: Der Turmdrehkranmarkt in Deutschland hat sich in den vergangenen 20 Jahren dramatisch verändert – weg vom Endkundenmarkt, hin zur Miete. Wie stellt sich das Verhältnis aus Ihrer Sicht aktuell dar? Wie viele der eingesetzten Krane sind Mietgeräte?**

**Franz-Rudolf Wilbert:** Wir kennen keine Bestände; außerdem stellt sich auch die Frage, wie zum Beispiel Krane von Firmen wie Streiff oder Bilfinger Berger gezählt werden; sind dies Mietkrane oder eigene Krane?

**KM: Wie haben sich aus Ihrer Sicht die Märkte nach 2008 entwickelt?**

**Franz-Rudolf Wilbert:** Es werden verstärkt Krane vermietet, da ein Kranbetreiber keine Finanzierungsmittel bekommt. Er hat keine andere Chance, als einen Kran anzumieten.

**KM: Der ZDB hat unlängst verkündet, dass die Bauwirtschaft derzeit in Deutschland eine Konjunktur-Lokomotive sei. Stimmt das aus Ihrer Sicht?**

**Franz-Rudolf Wilbert:** Die Auslastung unserer Mietkranflotte beträgt aktuell 85-90 %, wir sind sehr zufrieden, unserer Meinung nach sind genügend Aufträge im Markt vorhanden.

**KM: Wie hat sich der Neukranabsatz in Deutschland in den vergangenen Jahren aus Ihrer Sicht entwickelt?**

**Franz-Rudolf Wilbert:** Kurz und knapp: Stark rückläufig. Es werden fast ausschließlich Krane von Vermietern gekauft, Endkundenbestellungen laufen gegen Null.

**KM: Welche Märkte nehmen derzeit die gebrauchten Krane auf und wie stellt sich überhaupt das Gebrauchtkrange-schäft dar?**

**Franz-Rudolf Wilbert:** Das Gebrauchtkrangeschäft ist unter Druck geraten, da zum Beispiel in Portugal, Spanien und Irland so viele Gebrauchtkrane sehr günstig veräußert werden. Der hiesige Gebrauchtkranmarkt wird erst wieder besser werden, wenn die überflüssigen Krane aus den „Krisengebieten“ abverkauft sind.

**KM: In „Katastrophen“-Zeiten erzielen einige Kranklassen gerade noch 0,7/0,75 % des Neupreises als monatliche Miete. Wo stehen die Vermietpreise heute?**

**Franz-Rudolf Wilbert:** Für Verwirrung sorgt immer wieder die fehlende Angabe, ob diese Angaben auf Nettopreisen oder Listenpreisen beruhen. Wir haben von Mitbewerbern schon einige Angebote gesehen, in denen sogar mit nur 0,5 % kalkuliert wurde. Generell lässt sich sagen, je größer der Kran, je höher der Prozentsatz.



Franz-Rudolf Wilbert, Geschäftsführer Wilbert Turmkrane GmbH

**KM: Welche Kranklassen sind derzeit besonders gefragt?**

**Franz-Rudolf Wilbert:** 200 bis 300 mt-Krane und unsere Heavy Lifter im 2400 mt-Bereich.

**KM: Wie schätzen Sie die konjunkturellen Aussichten für die Baukranbranche insgesamt und für Ihr Unternehmen im Besonderen ein?**

**Franz-Rudolf Wilbert:** Wir gehen generell davon aus, dass sich 2012 wie 2011 verhalten wird.



Wilbert-Krane WT 205L e.tronic, WT 150 e.tronic, WT 200 e.tronic und WT 300 e.tronic in Bad Homburg v. d. H, Louisencenter.